

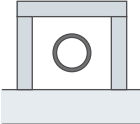


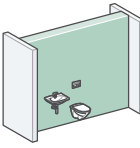
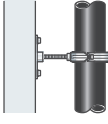

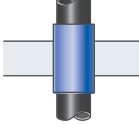



1.4 Schallschutz im Sanitär- und Heizungsbereich

i Übertragung und Ausbreitung von Sanitärgeräuschen verhindern bzw. eindämmen.

Tabelle 4: Grundprinzipien mit Geberit Lösungen

|  Reduktion der Luftschallübertragung |  Reduktion der Körperschallübertragung |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Durch Kapselung  Durch Luftschall reduzierende Dämmung (z. B. Geberit Schalldämmmatte Isol Flex)  Durch geprüfte Vorwandinstallation  Durch komplette, geprüfte Installationswände bzw. Vorwände/Trennwände  | <ul style="list-style-type: none"> Durch Entkoppelung von Rohrleitungen  Durch elastische Befestigungen (z. B. Geberit WC Schallschutzset)  Durch Körperschalldämmung zwischen Rohr und Bauwerk  Durch komplette, geprüfte Installationswände bzw. Vorwände/Trennwände  |

i In der Praxis beruhen die Schallschutzlösungen auf der Verbindung der oben genannten Grundprinzipien. Weitere wichtige Grundprinzipien in der Verantwortung des Architekten für einen optimalen Schallschutz sind:

- Bauakustisch günstige Grundrisse.
- Bauakustisch günstige Wahl der Gebäudeart und Werkstoffe.

Um den geschuldeten Schallschutz zu erzielen, sind bereits von Planungsbeginn an die Anforderungen an den Schallschutz werkvertraglich zwischen Bauherren, Architekten, Fachplanern und Installateuren zu definieren und auszu-schreiben. Die Planungsunterlagen müssen laut VOB Teil C durch den Auftragnehmer (Installateur) geprüft werden. Wurden ungenügende Maßnahmen für den Schallschutz geplant, so müssen Bedenken angemeldet werden.

i Weiterführende Informationen zum Thema Schallschutz finden Sie in der Geberit Kompetenzbro-schüre „Schallschutz – Leitfaden für die schall-schutztechnische Planung und Ausführung von Sanitärinstallation“.

